

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt  
**Retouren an PF 555**  
**1008 Wien**



**Wege ins Freie.**



# VEREINSSPIEGEL

## Sektion Gebirgsverein Stockerau

**Ausgabe 3 – Herbst 2013**



Die Familienwanderung, welche nun schon seit vielen Jahren auf dem Plan steht, fand auch heuer wieder unter großer Beteiligung statt. Ein Bericht über die Paddeltour entlang und auf der Donau und weitere Informationen über die Tätigkeiten und Unternehmungen der Stockerauer Sektion findet ihr in dieser Ausgabe des Vereinsspiegels.

Freuen wir uns auf einen schönen Herbst und das eine oder andere Erlebnis im wanderbaren Österreich.

Herbert Wiedermann



## Hochwasser – eine lokale Betrachtung!

Viel wurde über das Jahrhunderthochwasser im vergangenen Juni geschrieben, das zweite innerhalb von nur 11 Jahren. Ich möchte heute jedoch nicht auf die verheerenden Folgen eingehen und auch nicht auf die Fragen der weltweiten Klimaveränderung, sondern die ganz lokale Stockerauer Sicht einnehmen, die Auswirkungen auf unsere Alpenverein-Sektion.

Wie viele von euch wissen, besitzt unsere Sektion zwei Gebäude. Das eine ist eine recht einfache Bootshütte draußen in der Au, neben dem „Konrad“. Dort lagern wir unsere Kanus und Kajaks, die wir für Veranstaltungen verwenden, die aber auch für den Verleih an euch Mitglieder da sind.

Das zweite Gebäude ist unser Jugendheim, das wir desolat übernommen und nach langer und aufwändiger Renovierung im Jahr 2008 mit einem großen Fest und viel Prominenz eröffneten. Hier halten wir Sitzungen, Kurse, Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab, hier feiern wir Feste. Das Haus ist somit wichtiger Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten geworden.

Die Bootshütte stand etwa 1,2m unter Wasser. Schaden hatten wir zum Glück keinen, nur Schmutz und Schlamm. Zur nötigen Reinigung fanden sich ein paar Helfer ein, ausgerüstet mit Kärcher, Kübeln und Bürsten. Wir nahmen alle Boote heraus, säuberten diese sowie die Hütte mit Inventar, und als alles wieder strahlte vor Sauberkeit war ein ganzer Samstag vorbei. Zu viert konnten wir das Bootshaus recht schnell und ohne finanziellen Aufwand wieder in Schuss bringen, danke Herbert, Erich, Ossi!

Der Schaden beim Jugendheim begann erst, als das Hochwasser bereits zurückging, das Grundwasser jedoch weiter stieg. Die Pumpen der Feuerwehr hielten den Wasserstand zwar „niedrig“, jedoch war die Straße trotzdem etwas mehr als 1/2m unter Wasser. Und das war zu viel für unser Heim. Wir hatten, da dies absehbar war, bereits einige Tage vorher alles Mobiliar ausgeräumt. Die Küche mit Herd, Kühlschrank, Einbauschränken und viel Geschirr musste raus, der Veranstaltungsraum mit Sofa, Tischen, Kästen musste geleert und die Sachen weggeschafft werden.

Der Boden mit dem gesamten Untergrund musste herausgerissen werden, Fliesen im Bad mussten angebohrt werden, damit die Entfeuchtungsgeräte fast 2 Monate lang ihre



Arbeit tun konnten. Anfang September nun konnten wir die Sanierung in Auftrag geben – wir benötigen eine professionell durchgeführte Abdichtung des Untergrunds. Viel wird jedoch auch wieder von freiwilligen Helfern gemacht! Die Arbeiten dauern sicherlich noch das restliche Jahr. Auch hier ein ganz großes Dankeschön an all die Unermüdlichen, die neben dem Durchführen unserer Veranstaltungen – diese dürfen natürlich nicht ausfallen – noch zusätzlich Zeit finden, auch im Jugendheim mit Hand anzulegen!

Unvorhergesehene widrige Ereignisse sind auch immer eine Bewährungsprobe für das Ehrenamt. Unsere Mitarbeiter machen dies alles freiwillig, keiner bekommt etwas dafür – außer hin und wieder, auch viel zu selten, ein kleines Wort: „Dankeschön“. Wir machen dies um mit unserem Verein einen kleinen Beitrag zu leisten. Einen Beitrag für Umwelt, Natur, Gesundheit, einen Beitrag für verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, einen Beitrag zum Umgang mit Eigenverantwortung, einen Beitrag für Menschen.

Wollt ihr auch etwas beitragen? Wir freuen uns über Mithilfe, aber auch über neue Ideen! Nutzt die Gelegenheit und sprecht uns an, etwa bei einer unserer Veranstaltungen!

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Herbst und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden die Natur zu erkunden. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

*Dr. Wolfgang Pöschel*



## Drachenbootrennen in der Korneuburger Werft

Die Wettervorhersage für diesen Tag war eine Katastrophe - Regen in ganz Österreich. So hoffte sicher der eine oder andere von uns, dass das Rennen abgesagt würde. Doch der Veranstalter blieb hart - um 7 Uhr erreichte mich die Nachricht: „Das Rennen findet statt“.



wie im ersten Lauf (eigentlich sollte das alleine schon prämiert werden ;-). Kurze Zeit später war klar: Dieses Mal werden wir erstmalig, seit wir an dem Drachenbootrennen teilnehmen, im Halbfinale sein.

Also, somit war ein 3. Lauf angesagt. Wieder starten dabei 4 Boote, von denen nur der Sieger ins Finale kommt. Auch dieses Mal legten wir einen tollen Lauf hin, bei dem wir als zweite über die Ziellinie fuhren. Ein Weiterkommen war zwar somit nicht mehr möglich, aber letztendlich kann sich der 7. Platz von 29 Teams durchaus sehen lassen. Das Wetter im Übrigen hielt fast bis zum Schluss durch, sodass nur die Finalläufer etwas Regen abbekamen. In meiner Funktion als Kapitän erlaube ich mir nun folgende abschließende Wort an mein Team zu richten:

Nun denn! Das Team - bunt gemischt - Frauen und Männer - Jung und Junggebliebene. Nach Strategiebesprechung und Teamfindung mussten wir uns bereits beim ersten Durchgang beweisen. Die frechen Ansagen der drei, durchwegs mit Männern besetzten Booten, wurden von uns mit den Worten: abgeschmettert „Schon mal von Mädels besiegt worden?“. Und so war es dann auch. Wild entschlossen erkämpften wir uns mit der Zeit von 1:24,20 den 2. Platz in diesem Rennen. Das Wetter zu dieser Zeit: leicht bewölkt. Eine weitere strategische Besprechung und 2 Stunden später starteten wir das 2. Mal. Kampfbereit, entschlossen unser Bestes zu geben und die Schmerzen in den Oberarmen ignorierend, fuhren wir exakt die gleiche Zeit

Ihr ward einfach sensationell! Ich bin sehr stolz auf euch und jederzeit bereit, wieder mit euch in einem Boot zu sitzen.

Angela Dittinger





---

## Kletterwettbewerb

---

Das Gymnasium und der Alpenverein laden am

### 30. November 2013

zum ersten Stockerauer Kletterwettbewerb. Intensive Kletterkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Stockerauer Hobby- und Freizeitkletterer unabhängig von Vereinsmitgliedschaft und Eigenkönnen.

Es handelt sich zwar um einen Wettkampf, doch sollte die Freude am Sportklettern im Vordergrund stehen.



### Altersklassen

(jeweils eigene männlich/weiblich Wertung):  
Mini (Jahrgang 2007-2004)  
Kinder (Jahrgang 2003-2001)  
Schüler (Jahrgang 2000-1999)  
Jugend (Jahrgang 1998-1995)  
Erwachsene

### Der Zeitplan:

10:00 – 12:00 Qualifikation:

Mini, Kinder und Schüler

12:00 – 13:00 Finale Mini, Kinder und Schüler mit anschließender Siegerehrung

13:00 – 15:00 Qualifikation:

Jugend und Erwachsene

15:00 – 16:00 Finale Jugend und Erwachsene mit anschließender Siegerehrung.

### Der Wettkampfmodus:

Mini, Kinder und Schüler werden sowohl in der Qualifikation als auch im Finale top rope gesichert.

Die Jugend klettert in der Qualifikation top rope, im Finale Vorstieg

Die Erwachsenen klettern sowohl in der Qualifikation als auch im Finale im Vorstieg.

Neben Pokalen und Erinnerungsurkunden gibt es attraktive Sachpreise – die teilweise unter allen Teilnehmern verlost werden.

### Anmeldung:

2 Euro Nenngeld pro Person (zu bezahlen vor Ort)

Anmeldeschluss ist der 25. November (eine Nachnennung ist je nach freien Kapazitäten vor Ort möglich).

Per E-Mail an:

[klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at)

Oder im Gymnasium direkt bei Prof. Verwanger

Nähere Details gibt es online:

[www.alpenverein.at/stockerau/klettern](http://www.alpenverein.at/stockerau/klettern)

---

## Donaupaddeln

---

Fast schon traditionell machen wir uns im Sommer mit unseren Gumotex Booten auf, um die Donau wasserseits zu erkunden. Nachdem wir in den letzten Jahren von Melk über die Wachau und Tulln den Weg bis Stockerau bepaddelt haben, galt es nun weiter stromabwärts zu ziehen.

Wir starteten praktisch vor unserer Haustür – dem Bootshaus in der Au – in Richtung

Wien. Diese Etappe war auch deshalb gut gewählt, da flussaufwärts in der Au nach dem letzten Hochwasser ein Vorankommen oft nur mühsam (landseits) möglich war. Bis Korneuburg hielten wir uns in der malerischen Au auf und passierten zahlreiche Wehre (die Mutigen unter uns bewältigten alle Stufen im Boot, die Sicherheits(trocken) bedachten übertrugen die eine oder andere



# vereinsspiegel



Stelle. Neben zahlreichen Schwänen und Reiher die unseren Weg säumten, genossen wir knapp vor Korneuburg noch eine kurze, leichte Weißwasserpassage bei den „Kaskaden-Stromschnellen“.

Wasserwärts waren also keine (unüberwindlichen) Hindernisse im Weg und so gelangten wir inklusive einer ausgiebigen Mittagsjause im Boot nach rund vier Stunden ans erste Etappenziel. Wir ließen die Werft links liegen und bogen auf den großen Strom hinaus. Dort war es weitaus bequemer sich zwischendurch treiben zu lassen



und die Strandbäder und Badestellen von Kritzendorf und Korneuburg zu betrachten – die Spuren des Hochwassers waren auch dort noch deutlich an der Uferböschung zu sehen.

Bis Wien dauerte es noch knapp drei Stunden (was vor allem am Badestopp bei der Rollfähre und einer fast erfolglosen, langen Cachesuche lag) und so passierten wir noch die Donauinsel und legten schließlich an der Mauer des Handelskais an. Noch kurz die



Boote getrocknet und ab in den Zug heimwärts nach Stockerau.

Diese Tour ist nicht nur ob ihrer Idylle und Vielseitigkeit, sondern vor allem aufgrund der logistischen Einfachheit absolut empfehlenswert. Mal abwarten, ob wir nächstes Jahr diesen Donauabschnitt wiederholen oder den Weg von Wien weiter Richtung Hainburg erkunden.

Gabriel Hellmann

*Für die Träume der Großen.*

**Jetzt Volksbank Bausparwochen.**  
Denn die schönsten Träume sind jene, die man sich erfüllt.  
Mehr unter [www.volksbank.at/bausparen](http://www.volksbank.at/bausparen)

\*Nur solange der Vorrat reicht, Volksbank Bausparwochen vom 16.9. bis 18.10.2013.

*Und der Kleinen.*

**Jetzt Wein-Set holen!**

**Volksbank. Mit V wie Flügel.**

---

**Ihr Beratungsteam**

**Hauptstraße 7    Tel.: 050 440 600**  
**2000 Stockerau    www.vbdw.at**



## Familienwanderung 2013: Hirscheegg in der Steiermark, Steirische Rucksackdörfer

Unsere Familie startete das Wanderwochenende mit einer kleinen Geo-Caching Tour in Knittelfeld. Am Apfelberg-Panoramaweg fanden wir nicht nur die 10 Caches, sondern auch viele Bienenstöcke mit Lehrtafeln über Bienen und schöne Aussichtsplätze, von denen aus man das ganze Tal rund um Knittelfeld überblicken kann.

Nach der kleinen Wanderung machten wir uns mit unserer L-Fahrschülerin Cynthia auf nach Hirscheegg und staunten nicht schlecht, dass uns das GPS im Auto für die 38km

schegg ansehen wollte. Die zweite Wandergruppe führte das konditionsstärkere Team auf die Saureisalm und zum Seiner Kreuz.

Die Wanderung führte uns direkt vom Quartier aus auf die Alm. Schon bald nachdem wir Hirscheegg hinter uns gelassen hatten, bemerkten wir, dass die Almwirtschaft in den Ausläufern der Packalpe sehr intensiv betrieben wird. Überall sahen wir Kühe, Jungtiere und Kalbinnen auf den Almweiden grasen. Obwohl wir fast 1000Hm bis zu unserem höchsten Punkt für den ersten Tag erklimmen mussten,

war die Strecke nicht steil und fast durchwegs im bewaldeten Gebiet angelegt. Bald sahen wir das Seiner Kreuz bei dem wir gemütlich unter Kühen rasteten.

Am Kärntner Grenzlandweges Richtung Süden wurden wir fast vom Wind verblasen. Wie oft in den Nockbergen kann der Wind auf den Bergkämmen sehr unangenehm werden. Der Stacheldrahtzaun, der hier oben Kärnten von



Strecke eine Fahrtzeit von 1 Stunde avisierete. Kein Wunder! Die Strecke führte über den Salzstiegl, ist nur eineinhalb Fahrzeuge breit und hat steile Serpentinien. Asphaltiert ist die Strecke auch nicht! Die Fahrgeschwindigkeit musste daher an die Straßenverhältnisse angepasst werden und daher war die Fahrtzeit entsprechend lang.

In Hirscheegg trafen wir zum Abendessen den Rest der 16-köpfigen Wandergruppe. Der Wirt vom Hirscheeggerhof bot jedem zur Begrüßung einen selbst angesetzten Schnaps an, der die Urlaubsstimmung schnell aufkommen ließ.

Die Wandertage wurden in 2 Gruppen organisiert. Der Mittelpunkt der einen Wandergruppe war die 3-jährige Sonja, die gemeinsam mit ihrer Mutter und der Cousine sich am ersten Tag die Lama-Gehege in Hir-

der Steiermark trennt, ist sicher nur des Viehs wegen aufgebaut, einen politischen Zweck wollten wir ihm nicht zuweisen.

Bei der Saureishütte, einer richtigen Alm, kehrten wir ein. Lange konnten wir uns nicht aufhalten, die in der Wettervorhersage angemeldeten gewittrigen Regenschauer ka-





men schon gefährlich nahe. Der 90-minütige Abstieg erfolgte dann auch in strömendem Regen. Die Wirtsleute im Quartier hatten aber genug Zeitungspapier, damit wir unsere durchnässten Schuhe über Nacht wieder trocknen konnten.

Samstag früh ließ schwungvolle Musik von *Radio Steiermark* uns recht schnell munter

## **Betreute Kletterstunde für Kinder und Jugendliche**

Für alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.

Ort: Gymnasium Stockerau, Halle 3

### **Verpflichtende Anmeldung:**

Markus Adamec

Kletterreferent

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at,  
0664/912 41 38

### **Impressum:**

Herausgeber und Medieninhaber:  
Österreichischer Alpenverein  
Sektion Gebirgsverein Stockerau  
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl  
Chefredaktion und Layout:  
Herbert Wiedermann  
A-2000 Stockerau

und fit für den Tag werden. Wir machten uns gleich hinter dem Quartier in Richtung Bernsteinhütte auf. Die kleine Sonja fuhr bis zum Ende der Bergstraße mit dem Auto voraus, um dann fast mit uns zugleich bei der Bernsteinhütte gemütlich einzukehren. Unsere Rast gestaltete sich aber eher kurz, da Wolken wieder gefährlich nahe kamen. Der sanfte Abstieg, wieder entlang des stachelverdrahteten Kärntner Grenzlandweges bis zur Knödelhütte führte uns durch die ersten Felder mit *Vaccinimyrthilli*

(Heidelbeeren). Diese waren in dieser Höhe schon reif und so wurde mancher Heißhunger gestillt. Bei der Knödelhütte standen sehr viele Autos, sodass wir nicht einkehren wollten. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir auch noch nicht, dass das Barbarahaus, unser nächster Stützpunkt, noch geschlossen haben wird. Kurz vor dem Barbarahaus verabschiedeten sich Wolfgang und Robert, um den einzigen Cache in dieser Region zu heben. Von der Pack ging es am 4-Kapellenweg wieder zurück nach Hirschegg. Diese Wegstrecke war das Abenteuer des Samstags. Der Weg auf der F&B Karte war aufgelassen; ein neuer war markiert worden und gut beschildert. Wir haben uns aber durch die Beschilderung nicht irritieren lassen und sind mit GPS und Karten den alten Weg durch dickes Gestrüpp gegangen. Die 20km Tagesetappe mit ca. 600 Hm hat uns dann nach dem Abendessen – diesmal mit sakraler Musik aus *Radio Kärnten* – in unseren Himmelbetten sehr gut schlafen lassen. Am Sonntag gabs wie jedes Jahr noch eine Halbtagestour. Diesmal wanderten wir um den Hirzmann Stausee. Ein ca. 6 km langer See, der nicht mit dem Auto erreicht werden kann, dafür aber einen wunderschönen Uferwanderweg mit wenigen privaten Badeplätzen hat. In 3,5 h haben wir den See umrundet, und einen Cache gehoben.

Am Ende unserer Tour empfahlen uns echte Steirer („Wouwoull'Sdeanhien?) das Dorffest in Edelschrott, wo wir bei ländlicher Musi Grillwürstel und Grillspieße zum Ausklang genossen.

Eva Schnabl



## Unser Kletterturm am Erdäpfelfest

Ein jährlicher Höhepunkt am Stockerauer Erdäpfelfest ist unser Kletterturm. Weithin sichtbar am Sparkassaplatz und immer gut besucht. Klettern boomt und das merken wir nicht nur bei unserem Turm. Während des Schuljahres bieten wir Kletterkurse sowie freies Klettern an der Kletterwand im Gymnasium an, und die Kurse sind immer gleich ausgebucht.

Klettern fasziniert. Sich selbst überwinden, die Schwerkraft an einer senkrechten Wand durch eigene Kraft bezwingen, letztendlich über den Dingen stehen und euphorisch wieder hinab sinken, auf den Boden der Realität. Klettern ist eine kurze Flucht aus dem Alltag, ein Hineinhorchen in sich selbst, an die eigenen Grenzen gehen, sich selbst überwinden. Klettern bewegt Muskeln und Geist.

Kein Wunder also, dass der Kletterturm regelrecht bestürmt wird. Aber nicht nur Kinder wollen hinauf. Immer mehr Erwachsene versuchen sich an der Wand, denn einfach ist er nicht, der Überhang.

Allerlei Prominenz haben wir schon sicher hinaufgeleitet, heuer unseren Pfarrer, Dr. Markus Beranek. Sportlich und souverän schaffte er den gefürchteten Überhang und gelangte bis an die Spitze des Turms. Es war für ihn wohl ein „himmlisches“ Erlebnis.





## Im Land der Bären

In ganz Österreich regnet es! In ganz Österreich? Nein, in einem kleinen Flecken im „Land der Bären“ nicht! Also los: „ab in den Süden“, wär doch gelacht, wenn wir den Karawanken-Bären nicht sehen würden. Die erste Begegnung mit Meister Petz haben wir schon auf dem Hochobir, einem herrlichem Aussichtsberg. Es ist Sommersonnenwende. Auf der Eisenkappler Hütte steigt da buchstäblich der Bär.



Danach geht's zum Koschuta Haus. Es wird von einem Bär erzählt, der sich hier herumtreibt. Es regnet und so müssen wir auf die Begegnung leider verzichten. Wir wechseln nach Windisch-Bleiberg, wo wir nach langem Warten dann doch im Regen zur Klagenfurter Hütte gehen. Die Hütte liegt, wie kann es anders sein, im „Bärental“.

Hurra, es scheint wieder die Sonne! In der Früh steigen wir über den Hochtuhl-Klettersteig auf den Selbigen. Die Aussicht ist grandios. Man sieht vom Laibacher Becken über die Julischen bis weit in die Tauern. Die dichten Wolken und der viele Neuschnee bestätigen, dass unsere Entscheidung richtig war. Eine Einkehr in der Presernova Koca ist ein absolutes Muss. Die Lage der sehr einfachen Slowenischen Hütte ist einzigartig.

Beim Abstieg mache ich noch einen Abstecher auf die Bielschitza. Schon von weitem

sehe ich eine Regenwand kommen. Da nur Regenschauer gemeldet sind, genieße ich das einzigartige Schauspiel. Ein paar Tropfen Wasser haben bekanntlich noch niemand geschadet. Am nächsten Tag wandern wir auf den Kosiak. Beim Abstieg ist eine gemütliche Rast auf der Märchenwiese unvermeidbar.

Da in den Karnischen Alpen ein Bär vermutet wird (War das ein Sommerloch?), wechseln wir auch dahin. Am Nassfeld lassen wir das Auto stehen und wandern zur Rattendorfer Alm. Hier hat uns dann jemand einen echten Bären aufgebunden: "Do gehst lei den Bichlaufi und daungrodobi. Daunseidschoduat!". Naja, man soll halt nicht alles glauben, was man erzählt kriegt. Mit dem



Instinkt eines Bären haben wir dann trotzdem zur Alm gefunden (Liabe Gaitola: Mia san jo a nit deppat!). Schmankerln aus der

eigenen Käserei (Käsesuppe, Käs und Speck) haben unseren Bärenhunger gestillt. Und geschlafen haben wir wie ein Murmelbär (oder doch -tier?). Morgens steigen wir über den "Klettersteig" auf den Zottach Kopf. Der Steig ist ein Gustostückerl. Schon die Beschreibung lässt nichts zu wünschen übrig: „abwechslungsreiche Erlebniskraxlerei“. Sicherungen gibt es zwar keine, aber mit ein bisschen Hand anlegen funktioniert das tadellos.

Den Trogkofel besteige ich alleine. Der Aufstieg ist steil





und das Gipfelplateau ist landschaftlich sehr reizvoll. Auf dem Überlachersteig bin ich echt froh, dass ich alleine unterwegs bin: Schutt und Geröll wohin man blickt. Die abgestürzten Felsen lassen die Brüchigkeit des Gesteins erkennen. Mit „Steinschlaggefahr“ hat das nichts mehr zu tun.

Zum Schluss fahren wir auf die Weinebene. Über die Grünangerhütte wandern wir auf die Koralpe, von wo wir über die urige Bärenalhütte wieder zurückkehren. Die Bärenkräfte sind nun "Alle" und so treten wir die Heimreise an.

Gesehen haben wir nur einen hölzernen Bären, aber die vergangenen Tage waren „echt bärig“.

Daniel Funk

## Dienstag und Freitag: Freies Klettertraining

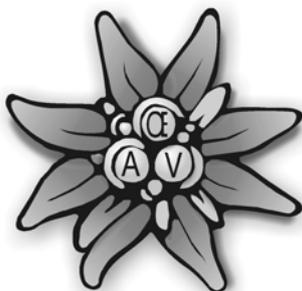
Der Herbst ist da und wir starten wieder mit unserem Klettertraining in der Halle:

Dienstag von 19 bis 21 Uhr und Freitag von 18.30 bis 20 Uhr

Willkommen sind alle Kletterer, die selbstständig miteinander trainieren wollen.

**ACHTUNG:** Das Klettertraining findet nur an Schultagen statt

Informationen: Markus Adamec,  
klettern.stockerau  
@sektion.alpenverein.at,  
0664/912 41 38



**NORDWAND KLETTERN**

*Zum Greifen nah*

- 1000 m2 Kletterfläche
- über 200 Routen
- 240 m2 Boulderanlage
- Indoor und Outdoor
- Kletterkurse
- Ausrüstungsverleih
- Buffet

**www.nordwandklettern.at**  
2120 Wolkersdorf - Wienerfeldstraße 6 - Tel.: 0664 - 355 66 55



## Alpenvereins-Shop

Schon gesehen?  
Die Neuigkeiten im Alpenvereinsshop?

Schaut mal rein, unter  
[www.alpenverein.at/shop](http://www.alpenverein.at/shop)

gibt's interessante und für AV-Mitglieder preislich sehr attraktive "Schmankerln" für eure Wander- und Bergabenteuer.

Von der AV-Wanderkarte, mit Wander- und Tourenkennzeichnungen, über die neuesten Bekleidungsstücke - in Top-Qualität - dem Uni-



versal-Helm für gleich mehrere Anwendungsmöglichkeiten, bis hin zur Anstecknadel, Aufkleber, Outdoorausrüstung, DVD's, und vielem mehr!



→ HIER ←

könnte Ihr Bericht über Ihre letzte Bergtour, Wanderung oder sonstige Outdoor-Aktivität stehen.

Wenn auch sie den Lesern dieser vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift von ihren letzten „Heldentaten“ auf den Bergen berichten wollen, so senden Sie den Bericht und einige aussagekräftige Bilder an folgende Mail-Adresse:

[paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at)



## Herbstprogramm 2013

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
21. Sept	<b>Women on Tour</b>	Eva Schnabl	0664 8225748
21./22. Sept	<b>Herrentour — Lunz am See/Dürrenstein</b>	Herbert Wiedermann	0650 8638110
28. Sept	<b>Kistenklettern</b>	Wolfgang Schnabl	0680 2108891
5. Okt	<b>Klettertour der Generation AV</b>	Gabriel Hellmann	0650 9249523
12. Okt	<b>kAUIquappen plus Teens Aktiv Land Art</b>	Lena Schober	0660 4922920
12. Okt	<b>Geocaching</b>	Wolfgang Schnabl	0680 2108891
1. bis 3. Nov	<b>Umweltbaustelle in Stockerau</b>	Julia Kelemen-Finan	0680 3000 720
16. Nov	<b>Generation AV — Moon-Walk</b>	Gabriel Hellmann	0650 9249523
30. Nov	<b>Kletterwettbewerb gem. mit dem Stockerauer Gym</b>	Gabriel Hellmann	0650 9249523
6. Dez	<b>Nikolo mit dem Kanu</b>	Angela Dittinger Gerlinde Vybiral	0680/1440816 0680/1312720
14. Dez	<b>kAUIquappen plus Teens Aktiv Kekse backen</b>	Sophia Schnabl	0650 6913456
14. Dez	<b>AV-Jugend Adventabend/X-Mas-Party</b>	Gabriel Hellmann	0650 9249523
20. /22. Dez	<b>Generation AV Ski-Wochenende in Zell am See</b>	Gabriel Hellmann	0650 9249523
1. bis 8. Feb	<b>Skiwoche in Saalbach</b>	Dieter Moll	0664 8489109

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer

**Webseite:** [www.alpenverein.at/gv-stockerau](http://www.alpenverein.at/gv-stockerau)

bzw. auf **Facebook:** [www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau](http://www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau)

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e



**Wege ins Freie.**

Geschäftsstelle Gebirgsverein Stockerau